



Kalkstrohmatt ratze im Anbindestall

>> Fachstelle Rindvieh | www.lzsg.ch

Liegende Kühe sind wirtschaftlicher

Gesunde Kühe machen Freude und sind rentabel. Gesundheit und Leistungsfähigkeit einer Kuh hängen stark von der Liegedauer ab. Diese beträgt in guten Stallsystemen bis zu 14 Stunden täglich.

Bei einer liegenden Kuh

- werden die Klauen entlastet und können abtrocknen
- wird intensiver wiedergekaut und dadurch der Pansen besser gepuffert
- werden die Gelenke weniger beansprucht
- wird die Euteraufhängung entlastet und es fließt mehr Blut durch das Euter (höhere Milchproduktion)



Seit rund drei Jahren werden Milchkühe in einigen Anbindeställen auf Kalkstrohmatt ratzen gehalten. Es handelt sich dabei um kompakte, rund 20 cm dicke Matt ratzen aus Stroh und Kalk, welche immer im Stall bleiben und entsprechend gepflegt werden. Die Rückmeldungen aus der Praxis sind vielversprechend und erfreulich.



links: Kalkstrohmatt ratze

rechts: Weichbett-einzelmatte (die grüne Matte, 30 mm dick)

Die Kalkstrohmatt ratze bringt viele Vorteile

- sicheres und einfacheres Abliegen/Aufstehen
- weniger Schäden an Sprung-, Euter- und Vorderkniegelenken
- allgemein vitalere Kühe
- mehr Liegezeit und kürzere Liegeperioden
- bedeutend weniger Zitzenverletzungen
- gleichbleibende oder bessere Eutergesundheit
- bessere Klauengesundheit
- ev. weniger Strohbedarf
- tiefere Tierarztkosten
- Kühe gehen zügiger zurück an ihren Platz
- längere Nutzungsdauer der Kühe
- höhere Milchleistung

Den leicht höheren Arbeitsaufwand verdanken die Kühe umgehend.

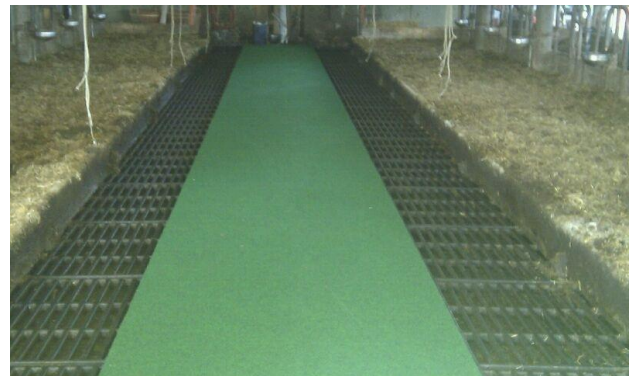
Einbau

1. Den Stallgang trittsicher gestalten (aufrauen, Rasenteppich, Sand streuen, ...).
2. Die Gummimatten entfernen (dadurch höhere Matratze möglich).
3. Störende Stalleinrichtungen entfernen (Seitenabtrennung, Rohr im Kopfbereich, ...).
4. Die Anbindvorrichtung wenn nötig anpassen (Kopfschwung muss möglich sein).
5. Das Abschlussbrett (mindestens 6 cm stark) am Läger mit einem Winkeleisen (1 Winkeleisen pro Kuhplatz) befestigen, so dass eine 20 cm hohe Matratze aufgebaut werden kann.
6. Pro Kuhplatz im Mischwagen 50 kg Langstroh mit 100 Liter Wasser mischen und dann 200 kg Kalk (Kohlensaurer Kalk, Feuchtkalk, Calciumcarbonat, CaCO_3 , Körnung max. 0.09 mm) darunterziehen. Kalk kostet rund Fr. 20.- pro 100 kg (abhängig von Liefermenge und -kondition).
7. Die Mischung auf dem Läger verteilen und gut verdichten (z.B. mit Plattenvibrator).



Betrieb

Die ersten 6-8 Wochen mit der neuen Kalkstrohmatratze sind besonders anspruchsvoll. Bis sich die Matratze verfestigt hat, kann ihr Pflegeaufwand und die Sauberhaltung der Tiere recht aufwändig sein. Zudem müssen sich Mensch und Tier an das neue System gewöhnen.



1. Kurz- oder Langstroh nachstreuen, so dass die Matratzenhöhe mindestens die Oberkante des Abschlussbrettes erreicht.
2. Täglich sollte ca. 500g Kalk pro Kuhplatz nachgestreut werden (Kalk trocknet, bindet und hemmt das Keimwachstum).
3. Damit die Matratze weich bleibt, muss sie vor allem im vorderen Teil der Liegefläche feucht gehalten werden (Mist einarbeiten und/oder wässern).
4. Der Mehraufwand für die Matratzenpflege liegt bei ca. 15 Minuten pro Tag für 30 Kühe.

Anmerkung



Der Krippenboden muss bei neu eingerichteten Ställen (nach 1.9.2008) mind. 10 cm höher sein als die Standfläche der Kuh. Der Einbau der Kalkstrohmatratze in einem Stall der vor dem 1.9.2008 erbaut wurde, gilt nicht als „neu eingerichtet“.

Sämtliche Vorgaben des Tierschutzes müssen eingehalten werden.

